

Gedanken zu Lied und Jahreslosung: Suche Frieden und jage ihm nach (Ps 34,15)

Eine Losung ist wie ein Fenster, das sich öffnet und etwas sichtbar macht von einem größeren „Haus“. Die prägende und tragende Umgebung bei dem Vers „Suche Frieden und jage ihm nach“ ist der Psalm 34.

Beim Lesen des gesamten Textes fällt zuerst eins besonders auf: die sinnliche Sprache und der Reichtum an Bildern, die davon erzählen, was wir mit Augen und Ohren, Mund, Lippen und Zunge wahrnehmen und weitersagen können von Gottes Lebendigkeit.

„Alle Sinne werden wach“ – heißt es deshalb immer wieder in den Strophen des Liedes. Denn diese Vielfalt an sinnlichen Erfahrungsmöglichkeiten – bei jedem Menschen anders und einzigartig – hilft uns dabei, Gottes Frieden zu erfahren und mit anderen teilen zu können.

Im Hebräischen ist hier von „Schalom“ die Rede. Es geht also um einen Frieden, der nicht einfach die Abwesenheit von Krieg meint, sondern ein Heilsein an Leib und Seele. Schalom und Salam – Juden und Muslime kennen und gebrauchen die Wurzeln des Wortes als Friedensgruß und erinnern sich und andere damit immer wieder an die beziehungsstiftende Kraft des Friedens in der menschlichen Begegnung. Dem Frieden „nachjagen“ – das ist also keineswegs aggressiv und in Konkurrenz zu anderen gemeint, sondern ganz im Gegenteil: als Sehnsucht nach Verbundenheit.

Gleich zu Beginn hebt der Psalm an zum Lobgesang – und das ist mehr als eine Gesangsübung. Loben ist ein Ausdruck der Seele, untrennbar mit Bewegung und Rhythmus verbunden: Wenn ich lobe, dann tanzt und singt meine Seele.

Im Psalm steigert sich die Freude zu einem Strahlen. Licht leuchtet auf. Und das hat einen guten Grund.

In den Lobgesang mischt sich aber auch ein Wissen um die dunklen Seiten: Angst, Bedrängnis, Scham, Mangel, Hunger, Brüche und Verletzungen – alles das gibt es. Wir bleiben angewiesen auf Schutz und Rettung. Und wir ahnen: Zu all diesen Wörtern, die im Psalm so „verdichtet“ beieinander stehen, gehören Lebensgeschichten – unsere Lebensgeschichten, die alle bereits vom Dunkel der Angst und vom Schmerz der Verletzlichkeit berührt worden sind.

Auch der Psalmdichter hätte wohl dies alles nicht zur Sprache gebracht, wenn er die dunklen Seiten und die Gefährdung nicht auch selbst kennen würde.

Deshalb erzählt das neue Lied zur Jahreslosung ebenso von solchen Lebenserfahrungen: Der Weg zur Freude und zum Lobgesang führt oft durch eine Zeit des Schweigens, der Rätsel und der Sehnsucht. Eine Abkürzung gibt es nicht. Und sie wäre vermutlich auch nicht hilfreich. Denn in diesem Schweigen können die Wurzeln der Freude wachsen und an Tiefe gewinnen.

Am Ende spüren wir: Die Veränderung geschieht nicht allein aus eigener Kraft und Stärke.

Sehnsucht lässt uns eine Anziehungskraft spüren, ein Sehnen nach Verbundenheit.

Und wir dürfen Gottes Geist zutrauen, dass er uns in einer solchen Haltung und Offenheit die Sinne schärft für das, was uns wirklich aus der Tiefe heraus bewegen und stärken kann:

Was im Stillen wir erträumen,
was wir spüren, was wir sehn,
auch was wir allein nicht schaffen,
kann mit Gottes Geist geschehn.

//:Alle Sinne werden wach:

Suche Frieden und jage ihm nach.://

Susanne Brandt

Das Lied zur Jahreslosung ist lieferbar in der Reihe Singalong, Best.-Nr. CS 41026.

Der Liedtext zur Losung:

Loben will ich Gottes Güte.
Meine Seele tanzt und singt.
Denn wir können darauf hoffen,
dass Gott Licht ins Dunkel bringt.
//:Alle Sinne werden wach:
Suche Frieden und jage ihm nach.://

Gottes Licht in dunklen Zeiten
schenkt uns Mut und treibt uns an,
weil der lange Weg zum Frieden
schwer und rätselhaft sein kann.
//:Alle Sinne werden wach:
Suche Frieden und jage ihm nach.://

Frieden hüllt sich oft in Schweigen,
bleibt verborgen, flieht davon.
Wenn wir eine Sehnsucht haben,
ahnen wir sein Kommen schon.
//:Alle Sinne werden wach:
Suche Frieden und jage ihm nach.://

Was im Stillen wir erträumen,
was wir spüren, was wir sehn,
auch was wir allein nicht schaffen,
kann mit Gottes Geist geschehn.
//:Alle Sinne werden wach:
Suche Frieden und jage ihm nach.://

Susanne Brandt